

Länderkunde

Typisch russisch

Am 14. Juni wird angepfeifen: Dann startet die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Wir zeigen dir, was das größte Land der Welt auszeichnet.

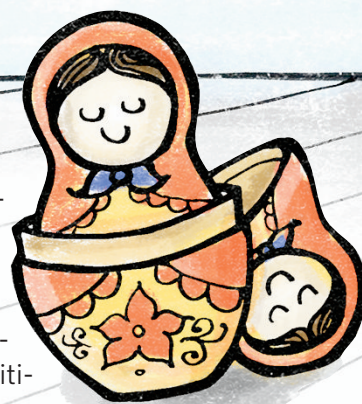


Lenin

Russland bildete lange Zeit den Kern der Sowjetunion. Dieser Staat bestand neben Russland aus vielen anderen Ländern, etwa der Ukraine, Estland und Kasachstan. Er wurde 1922 von dem Kommunisten Lenin gegründet. Die Idee des Kommunismus ist es, dass alle Menschen gleich behandelt werden und keiner über den anderen herrscht. Doch die sowjetischen Politiker nutzten ihre Macht aus. Wer sich gegen sie auflehnte, wurde hart bestraft. Außerdem hatte das Land wirtschaftliche Probleme. 1991 wurde es offiziell aufgelöst. Lenin starb schon zwei Jahre nach der Gründung der Sowjetunion. Begraben wurde er nie – bis heute kann man seine Mumie in Moskau ansehen.

Matrjoschka

Die ersten Schachtelpuppen sollten russische Bäuerinnen darstellen. Sie trugen die typischen Kleider, ein Kopftuch und hielten einen schwarzen Hahn in den Händen. Heute gibt es noch viel mehr, ganz unterschiedliche Matrjoschkas, etwa Tiere, Politiker, Superstars und vieles mehr.



Transsibirische Eisenbahn

Lust auf eine Zeitreise? In einem Abteil der Transsibirischen Eisenbahn ist das ein Kinderspiel! Die längste Eisenbahnstrecke der Welt führt von der Hauptstadt Moskau bis nach Wladiwostok. Die 9288 Kilometer lange Fahrt dauert sechs Tage, eine Stunde und 59 Minuten. Dabei durchfährt man acht Zeitzonen und 87 Städte.



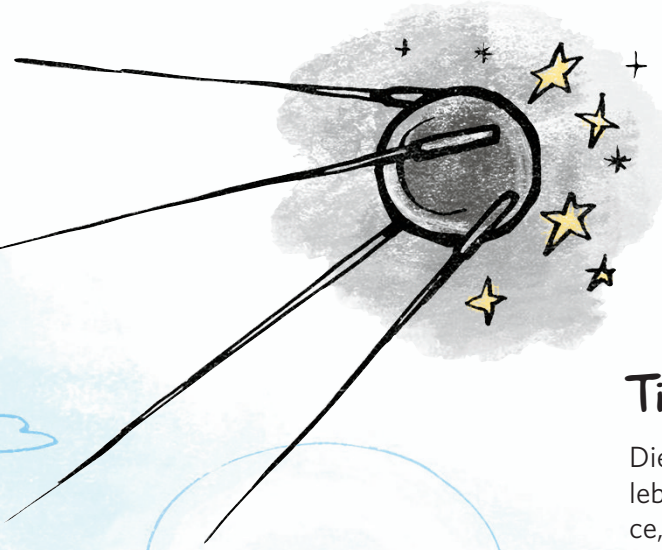
Baikalsee

Baikal bedeutet „reicher See“. Dieser Name ist kein Wunder, denn der Baikalsee enthält mehr als 23 000 Kubikmeter Süßwasser. Er ist der älteste und tiefste See der Erde. Von oben betrachtet erinnert seine Form an den Bodensee. Doch der Baikalsee ist tatsächlich 59-mal so groß wie dieser. Kein Schwimmer hat ihn jemals durchquert. Das liegt nicht nur an dessen Größe. Da der See in Sibirien liegt, ist das Wasser auch im Sommer nur 10 Grad warm.



Sowjetische Raumfahrt

Zur Zeit der Sowjetunion wollte wohl jedes Kind ein Kosmonaut werden – so nennt man dort einen Astronauten. Die jungen Russen hatten hervorragende Vorbilder: Juri Gagarin flog 1961 als erster Mensch in den Weltraum. Walentina Tereschkova war die erste Frau im All. Und auch die sowjetischen Hunde Belka und Strelka sind nicht zu vergessen. In einem Satelliten umkreisten sie am 20. August 1960 die Erde.



Tiger und Bären

Die sibirischen Tiger sind die größten lebenden Katzen der Welt. Die Chance, einen von ihnen zu treffen, ist aber sehr gering. Denn es gibt nur etwa 500 dieser Tiere, und sie wohnen nur im Fernen Osten Russlands.

Russische Bären gibt es dagegen viel mehr: über 200 000 Tiere. Aber auch sie trifft man häufiger in russischen Märchen an als im wahren Leben. Denn Bären sind Einzelgänger, sie lieben es ruhig und einsam.



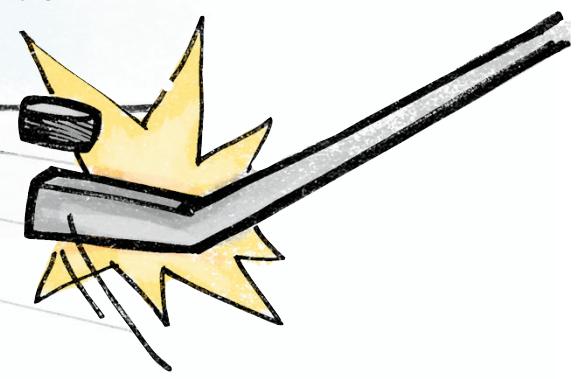
Roter Platz

Der Rote Platz ist das Herzstück Moskaus. Aber eigentlich ist er gar nicht rot. Das russische Wort „rot“ bedeutete ursprünglich „schön“. Der Rote Platz ist also der schöne Platz. Besonders auffällig ist die farbenfrohe Basiliuskathedrale, die wie ein riesiges Spielzeug aussieht. Keine ihrer zuckersüßen Kuppeln sieht aus wie eine andere.



Eishockey

In dieser Sportart sind die Russen nahezu unschlagbar, obwohl sie dort erst seit der Sowjetzeit gespielt wird. Schon vorher war Bandy sehr beliebt – und ist es bis heute. Im Gegensatz zum Eishockey wird Bandy nicht mit einer Scheibe, dem Puck, sondern mit einem Ball gespielt. Bandy wird sogar das „russische“ Eishockey genannt.



Teekultur

Früher war Tee in Russland ohne den Samowar undenkbar. Dieser „Selbstkocher“ stand in der Tischmitte und hielt den sehr starken Tee mehrere Stunden warm. In der Tasse verdünnten die Menschen den Tee wie gewünscht mit Wasser. Heute gibt es einen Samowar nicht mehr in jedem Haushalt. Aber die Liebe für das Teetrinken ist noch genauso groß wie damals. Die Russen genießen das Heißgetränk am liebsten mit Warenije (süßer Konfitüre) oder Piroschki (gefüllten Teigtaschen)!



Borschtsch und Pelmeni

Borschtsch ist eine besondere Gemüsesuppe, die auch Kinder sehr gern essen. Jeder Koch hat sein eigenes Rezept. Borschtsch schmeckt also nie gleich – aber immer wunderbar! Pelmeni sind nichts anderes als russische Maultaschen, doch sie sind kleiner und zur Kugel geformt. Diese beiden Klassiker der russischen Küche schmecken am besten mit Schmand.